

Die Beratungsstelle steht Eltern, Jugendlichen, Kindern und jungen Erwachsenen unabhängig von Religion, Weltanschauung, Herkunft und Nationalität kostenfrei offen. Die Beratung ist freiwillig und alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

KIMM wird gefördert durch:



Diözesan-
Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.



Lichtblicke
Weil Menschen Hoffnung brauchen.

Ihre Spende hilft!

Spendenkonto:
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto 16 20 29 54
Stichwort KIMM EB-Porz



KIMM – Kindern Mut machen

Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern

KIMM ist ein Angebot der
**Beratungsstelle für Eltern,
Jugendliche und Kinder**

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Rathausstr. 8, 51143 Köln (Porz)

Tel.: 02203 55001

Fax: 02203 592402

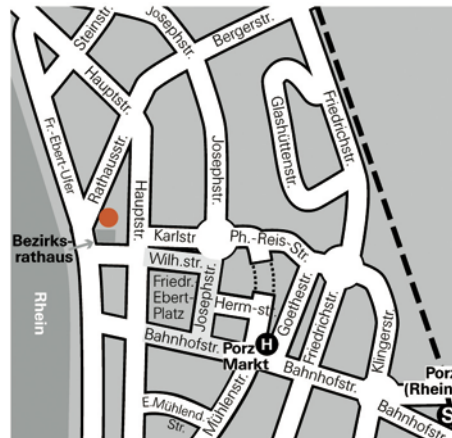
E-Mail: kimm@caritas-koeln.de

Internet: www.beratung-in-porz.de
www.kimm-porz.de

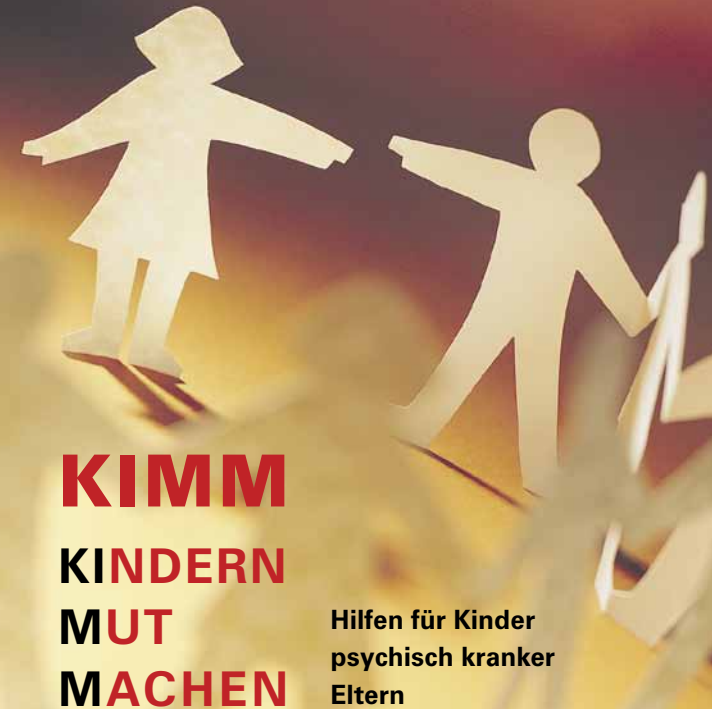
Ansprechpartnerin:

Andrea Domke, Diplom-Psychologin

Und so finden Sie uns:



für Köln



KIMM
KINDERN
MUT
MACHEN

Hilfen für Kinder
psychisch kranker
Eltern



**Beratungsstelle für Eltern,
Jugendliche und Kinder
in Köln-Porz**



Psychische Erkrankungen haben viele Facetten ...



Wenn Mutter oder Vater psychisch erkranken, ist davon immer die ganze Familie betroffen. Kinder sind der Situation meist ohnmächtig ausgeliefert und leiden dann besonders.

Die Eltern sind mit ihrer Erkrankung – deren Akzeptanz und Bewältigung – vollauf beschäftigt. Da fällt es schwer, die Bedürfnisse der Kinder im Blick zu halten.

Im Glauben, ihre Kinder zu schützen, wird wenig über die Erkrankung gesprochen. Als Eltern haben sie oft Schuldgefühle und die Sorge, dass ihre Kinder „zu kurz“ kommen oder ihnen sogar weggenommen werden könnten.

Kinder wissen oft zu wenig über die psychische Erkrankung, glauben aber, ihren Eltern helfen zu können oder sogar Schuld an ihrer Erkrankung zu haben. Manchmal schämen sie sich auch für das „verrückte“ Verhalten ihrer Eltern, trauen sich nicht, mit jemanden darüber zu reden.

Kinder und Jugendliche übernehmen in dieser Situation (zu) viel Verantwortung und elterliche Aufgaben. Damit sind sie überlastet und können zu wenig ihren eigenen Entwicklungsaufgaben nachgehen.

Sie haben dadurch selbst ein erhöhtes Risiko, psychisch krank zu werden und brauchen Unterstützung.

KIMM bietet ein vielseitiges Angebot ...

Für Kinder und Jugendliche:

- ▶ Informationen über die Erkrankung der Eltern
- ▶ Unterstützung, wie sie besser mit der Erkrankung umgehen können
- ▶ Aktivierung und Förderung sozialer Ressourcen

Für Eltern:

- ▶ Gemeinsame Einschätzung der aktuellen familiären Situation
- ▶ Hilfe bei der Erstellung eines „Notfallplans“, der die Familie entlastet und Sicherheit gibt
- ▶ Unterstützung bei der Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse und bei der Realisierung der Elternaufgaben
- ▶ Vermittlung weiterer Hilfsangebote
- ▶ Förderung der familiären Kommunikation über die Erkrankung



Gespräche finden je nach Bedarf und Wunsch mit Eltern (-teilen), Familien, Kindern und Jugendlichen statt.



Durch Prävention und Vernetzung:

- ▶ Beratungsangebote und Fortbildungen in anderen Einrichtungen
- ▶ Information und Aufklärung der Öffentlichkeit
- ▶ Kooperation zwischen den beteiligten Fachkräften und Einrichtungen
- ▶ Sprechstunde in psychiatrischen Kliniken
- ▶ Teilnahme an regionalen und überregionalen Arbeitskreisen

